

**Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte**

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris

(Institut historique allemand)

Band 26/3 (1999)

DOI: 10.11588/fr.1999.3.47782

---

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Peter ALTER, Rudolf MUHS (Hg.), *Exilanten und andere Deutsche in Fontanes London*, Stuttgart (Hans-Dieter Heinz) 1996, X–491 S. (Stuttgarter Arbeiten zur Germanistik, 331).

Mit einer bei Julius Petersen angefertigten Arbeit über »Fontane und die Politik« war Charlotte Jolles in Berlin 1937 noch promoviert worden, ehe sie Hitler-Deutschland hatte verlassen müssen und in England eine neue Heimat fand. Nach mehrjähriger Tätigkeit in der Flüchtlingshilfe lehrte sie zunächst an einer Mädchenschule und von 1955 bis 1977 am Birkbeck College der Universität London. Daß ihre Dissertation nach dem einzigen erhalten gebliebenen maschinenschriftlichen Exemplar in der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität in Berlin erst 1983 vollständig publiziert werden konnte, erklärt sich aus den politischen Verhältnissen unter der NS-Diktatur, vermag aber gleichzeitig ein helles Licht auf die Qualität dieser damals immerhin schon 46 Jahre alten Schrift der mittlerweile zur Nestorin der Fontane-Forschung avancierten Gelehrten zu werfen. Es ist nicht die schlechteste Idee, London, das Exil für Charlotte Jolles, in Beziehung zu setzen zum London des 19. Jhs., als es in mehreren Schüben nicht nur deutsche Auswanderer und Flüchtlinge in großer Zahl aufnahm, sondern auch Tätigkeitsfeld Fontanes gewesen ist. Peter ALTER und Rudolf MUHS haben es verstanden, 21 meist biographisch orientierte Beiträge über jene »little Germany« genannte deutsche Kolonie als Ehrengabe zum 85. Geburtstag von Charlotte Jolles zu versammeln.

Zum bunten Kranz, der um Fontane geflochten wird, gehören Artikel über Gottfried Kinkel (Rosemary ASHTON), Karl Adolf Buchheim (Derek GLASS), Eugene Oswald (John L. FLOOD) und Gustav Friedrich Waagen (Roland BERBIG) ebenso wie eine Untersuchung von Fontanes Bemühen, sich als Deutschlehrer in London zu etablieren (Luise BERG-EHLERS). Dem im Auftrag der preußischen Regierung tätigen Presseemann Fontane werden seine beruflichen Kollegen, Gegenspieler und Freunde in Porträts von Lothar Bucher (Fritz GEBAUER), Heinrich Beta (Eva A. MAYRING), Julius Faucher (Jörg THUNECKE) und Edgar Bauer (Peter BARKER) an die Seite gestellt, während Rudolf MUHS materialreich ein zentrales Kapitel aufarbeitet: die »Englische Correspondenz« und ihre Herausgeber Max Schlesinger und Jakob Kaufmann, die zu bekämpfen Fontane nach London geschickt worden war.

Darin, daß sie meist mit ihrer Familie gekommen waren, unterschieden sich die politischen wesentlich von den wirtschaftlichen Emigranten. Es liegt deshalb nahe, daß weibliche Tätigkeiten zwischen Hausfrauendasein, Gouvernantentum und Schriftstellerei hier vertreten sind in Beiträgen über Amalie Bölte (Ursula SCHMIDT-BRÜMMER) und Johanna Kinkels Roman »Hans Ibeles in London« (Helen CHAMBERS). Zwei Englands gebe es, spottete man 1855: das wirkliche und jenes, das man nur in den Köpfen der deutschen Literaten finde. Diesem Problem gehen Stefan NEUHAUS auf den Spuren des frühen Rodenberg, Patricia HOWE auf denen weiblicher Reisender nach, während Walter HETTICHE Wilhelm Hertz' englische Eindrücke Revue passieren läßt. Dem fachlich bestimmten Blick dreier Berliner Bibliothekare auf London widmet sich Friedhilde KRAUSE. Eda SAGARRA überprüft die Einstellung der deutschen Exilanten zur irischen Frage, Johannes PAULMANN fragt nach den Gründen für die Unpopularität des Prinzen Albert, Peter ALTER beschäftigt sich mit der langen Amtszeit des Grafen Albrecht von Bernstorff als preußischer Gesandter. Die Reihe protestantischer Pfarrer und anderer Seelsorger schreiten Susanne STEINMETZ und Rudolf MUHS gemeinsam ab. Die letzte Blüte flicht Enrico VERDECCHIA in den Aufsatzkranz, indem er die Beziehungen zwischen der deutschen und der italienischen Emigration nachzeichnet. Ein von William ABBEY zusammengestelltes Schriftenverzeichnis von Charlotte Jolles beschließt einen Band, der hochinformativ und anregend ein vernachlässigtes Thema facettenreich beleuchtet und deutlich macht, was in ihm steckt.

Christoph STUDDT, Bonn